Frieden und legitimiertes Töten?

Zur Rechtfertigung militärischer Gewalt in der christlichen Tradition und der gültigen Militärethik der Schweizer Armee

Schöftland, 02. Juni 2025

Dieter Baumann

Dieter Baumann

Von Bottenwil AG, verheiratet / Tanzen, Lesen
Dr. theol. (Universität Bern) / VDM (Evang.-ref. Landeskirche BE/SO/JU)
MSc in National Resource Strategy (National Defense University, Washington, DC)

Wissenschaftlicher Assistent
Militärakademie an der ETH Zürich

Berufsoffizier

Klassen-lehrer

Führungs-stab Armee

Logistik-basis Armee

Kommandant Swisscoy 28

Kommandant

Kommandant

Stabs-chef

Stv Verteidigungs-attaché Washington, D.C

Projektleiter Berufsmilitär 4.0

Senior Instructor HKA
Seit März 2024

Milizoffizier

Kompanie-kommandant

Bataillons-kommandant

SEMPER PARATUS

Logistikbrigade 1
Stabsschef Stellvertreter
Unterstabsschef Logistik
Kommandant Stellvertreter

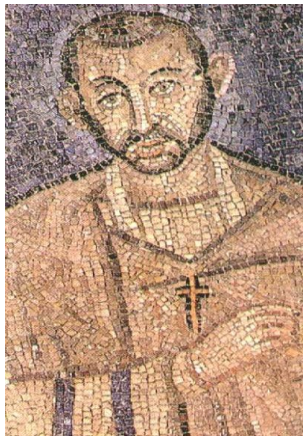
Militärstrategischer Stab

Einstieg

(*1940)

«Spätestens beim Töten von Menschen haben wir unrecht; egal aus welchem Grund, egal zu welchem Zweck. Soldaten sind Mörder.»

E. Drewermann



(339-397)

«Denn wer nicht von seinem Mitmenschen Unrecht abwehrt, wenn er kann, ist ebenso schuldig wie jener, der es begeht.» **Bischof Ambrosius von Mailand**

Ziel

- **Entwicklung der Lehre vom heiligen Krieg zur Lehre des rechtmässigen Friedens nachzeichnen;**
- **Grundlagen der Militärethik in der Schweizer Armee kennen lernen;**
- **Diskussion ermöglichen.**

Ablauf

- **Entstehung und Weiterentwicklung der Lehre vom gerechten Krieg**
- **Militärethik in der Schweizer Armee;**
- **Diskussion.**

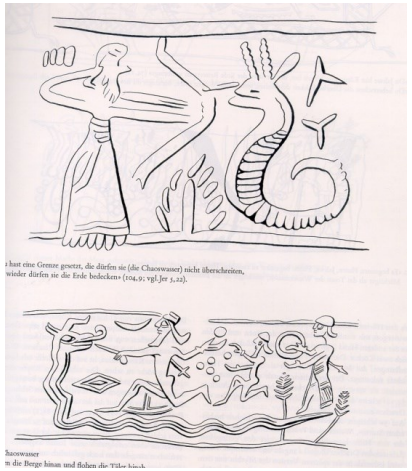
Ablauf

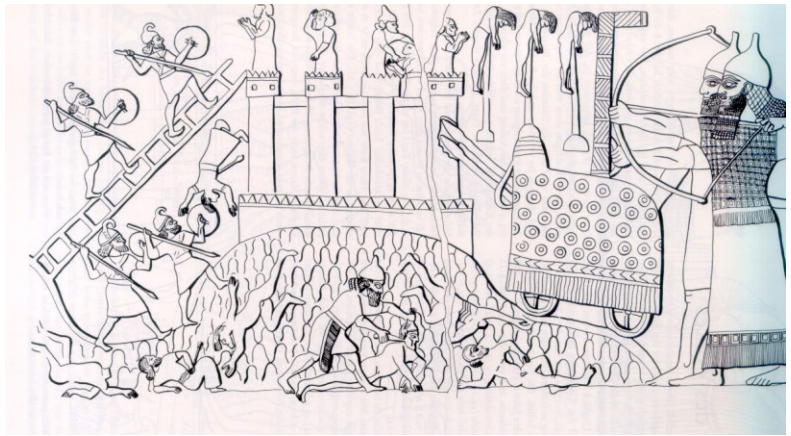
- **Entstehung und Weiterentwicklung der Lehre vom gerechten Krieg**
- **Militärethik in der Schweizer Armee;**
- **Diskussion.**

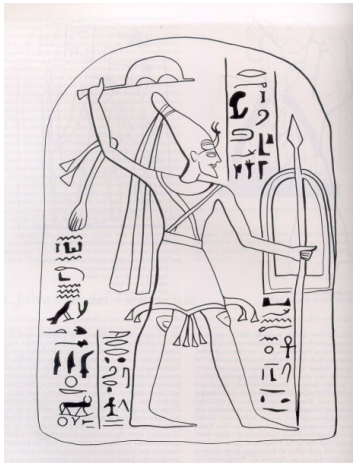
Krieg im Alten Orient

«Nicht Krieg und Frieden, sondern Krieg und Chaos waren Gegensätze, die es zu einer konstitutiven Aufgabe eines Königs machten, regelmässig Krieg zu führen.»

E. Otto







Bilder von O. Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament

Krieg im Alten Testament

Bild aus O. Keel, 1996

«**Der HERR ist ein Krieger,** HERR ist sein Name.
Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht schleuderte er ins Meer.»
Exodus 15,3f. (Zürcher Bibel)

«Kriegsrechte»

Deutronomium, Kapitel 20

«**Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwertern** und eure Winzermesser zu Speeren!»
Joel 4,10 (Zürcher Bibel)

«Denn vom Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.
Und er wird für Recht sorgen zwischen den Nationen und vielen Völkern Recht sprechen.
Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen schmieden** und ihre Speere zu Winzermessern.
Keine Nation wird gegen eine andere das Schwert erheben, und das Kriegshandwerk werden sie nicht mehr lernen.»
Jesaja 2,3f. (Zürcher Bibel)

Gewaltverzicht

«Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde! Tut wohl denen, die euch hassen! Segnet, die euch verfluchen! Betet für die, die euch misshandeln!
Wer dich auf die eine Backe schlägt, dem halte auch die andere hin; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch das Gewand nicht.»
Lukas 6,27-29 **(Zürcher Bibel)**

Von der Soldaten- zur Militärfrage

Vorwurf Kelsus an Christen:

«Wir sollen dem Kaiser beistehen mit aller Kraft, mit ihm für das uns abmühen, was recht ist, für ihn kämpfen und, wenn die Not es forderte, mit ihm ins Feld rücken und mit ihm seine Truppen anführen»

Antwort Origenes (186-254):

«Wir vernichten aber mit unseren Gebeten auch alle Dämonen, welche die kriegerischen Unternehmungen anstiften und Eide brechen und den Frieden stören, und helfen dadurch den Herrschern mehr als die Personen, welche äusserlich zu Felde ziehen.»

Von der Soldaten- zur Militärfrage

Soldatenfrage (*Kann ein Christ Soldat in einer Armee sein?*)

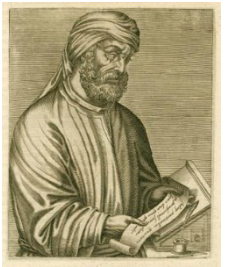
Ja

- Johannes der Täufer an Soldaten «Misshandelt niemanden, erpresst niemanden und begnügt euch mit eurem Sold» (Lukas, 3,14);
- «Regenwunder» / «Thebäische Legion» / «Soldatenmartyrien» (Marcellus/Typasius/Dasius/Marinus);
- «Jeder aber bleibe an seinem Ort, an den er berufen worden ist» (Paulus, 1. Kor 7, 20)
- Auch Verweis auf Römerbrief, Kapitel 13, 1-10.

Laktanz
(um 250 – um 320)

Nein

- «**Kultisch**» (Tertullian)
- «**Ethisch**» (Cyprian/Lactanz)
- «**Geistig**» (Origenes/Arnobius)
- «**Quietistisch-eschatologisch»** (Montanisten).



Tertullian
(nach 150 – nach 220)

Von der Soldaten- zur Militärfrage

Konstantin I
(270/288- 337)

Militärfrage (*Soll es christliche Armeen geben?)*

- «Konstantinische Wende» (Konstantin I / 3. Kanon von Arles (314));

Theodosius I
(347 – 395)

- «Cunctos populos» (Theodosius I / 380) (Christentum wird «Reichsreligion»);

Theodosius II
(401 – 450)

- «Codex Theodosianus» (Theodosius II / 416) (öffentliche Ämter nur für Christen).

Lehre vom gerechten Krieg (1)

Ambrosius (339-397)

«Wer nicht gegen das Unrecht, das seinem Nächsten droht, soweit er kann, kämpft, ist ebenso schuldig wie der, der es diesem antut.»

De officiis I,36

Augustinus (354-430)

«Der Krieg wird geführt, damit der Friede errungen wird; sei deshalb auch, wenn du Krieg führst, ein Friedensstifter.»

ep 189,6

Lehre vom gerechten Krieg (2)

Jus ad bellum

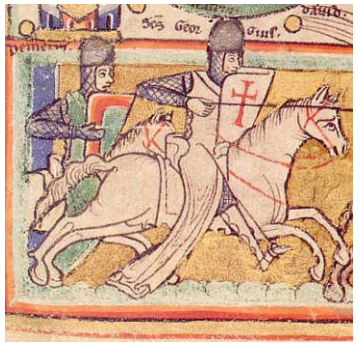
- **Gerechter Grund** */ causa justa*
- **Legitime Obrigkeit** */ auctoritas principis*
- **Rechte Absicht** */ recta intentio*
- **Letztes Mittel** */ ultima ratio*
- **Verhältnismässigkeit der Ziele** */ debitus modus / proportionalitas*
- **Erfolgsaussicht**

Thomas v. Aquin
(1224-1274)

Jus in bello

- **Verhältnismässigkeit**
- **Unterscheidung Kombattante / Nichtkombattante**

Was ist ein gerechter Grund?



- **Kreuzzüge (11.-13. Jhd.)**

  Wiedererlangung des „heiligen“ Landes / Verfolgung von Häretikern und Schismatikern

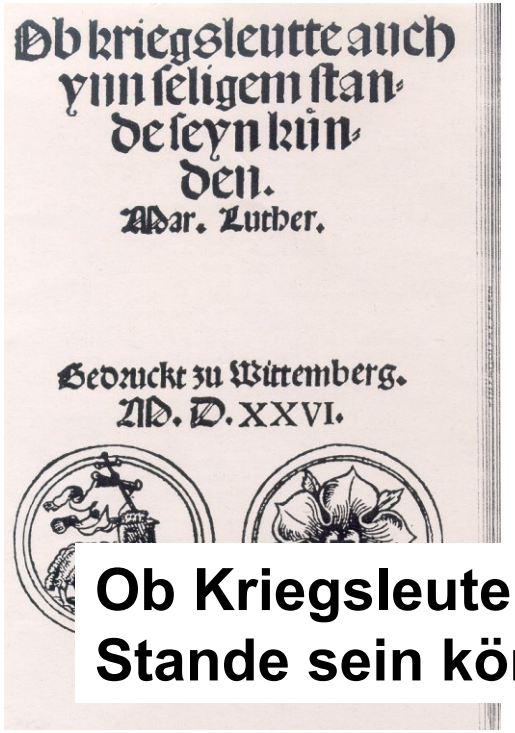
- **Kolonialisierung Amerikas (15./16. Jhd.)**

  Stellung der Ureinwohner

- **Reformation / Konfessionskriege (16./17. Jhd.)**

  Westfälischer Friede 1648 / Enttheologisierung und Formalisierung der Kriegslegitimation

Reformatoren

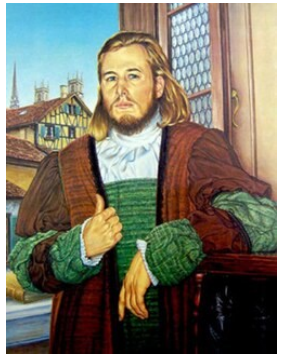

Ob kriegsleutte auch
ynn seligem stan-
de seyn kün-
den.
Mar. Luther.

Gedruckt zu Wittemberg.
M. D. XXVI.

Ob Kriegsleute auch im seligem Stande sein können

M. Luther (1483-1546)

U. Zwingli (1484-1531)



F. Manz (1498-1527)

«Und lass dir gesagt sein, dass du weit, weit voneinander scheidest Wollen und Müssen, Lust und Not: Lust Krieg zu führen und Wollen zum Streiten; (…) . Warte, bis Not und Müssen kommt ohne Lust und Willen.»

WA 19, 645

Rechtmässige Kriegsführung

Alberico Gentili (1548-1584)

Alberico Gentili (1552-1608)

Carl von Clausewitz (1780-1831)

- ***Der gerechte Feind (iustus hostis)*** (Balthasar de Ayala)
- ***Bellum iustum ex utraque parte*** (Alberico Gentili)
- **Souveräne Staaten haben das Recht auf Kriegsführung (*liberum jus ad bellum*)**

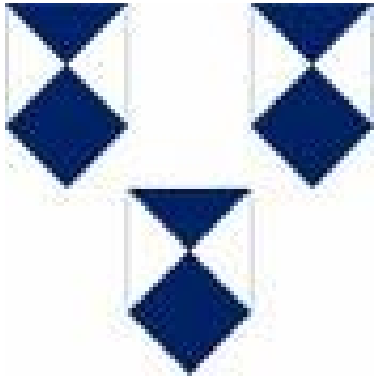
«Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»

Vom Kriege I,1,24

Entwicklung Kriegsvölkerrecht

Wann	Was / Wer	Hintergrund
1625	Hugo Grotius	30-jährige Krieg
1859 ab 1863 1864	Henry Dunant Rotkreuzbewegung 1. Genfer Abkommen	Solferino
1863	Lieber Code (Francis Lieber)	Sezessionskrieg
1868	Petersburger Erklärung	Explosivstoffe mit grausamen Verletzungen
1899 / 1907	Haager Friedenskonferenz	
1949	Genfer Abkommen	2. Weltkrieg
1977	Zusatzprotokolle	Kalter Krieg, Entkolonialisierung
1998	Römer Statut des Intern. Strafgerichtshof	Ende des Kalten Krieges

Kriegsvölkerrecht / Humanitäres Völkerrecht



- **Grundsatz der Menschlichkeit**
- **Unterscheidungsprinzip**
- **Beschränkungsprinzip**
- **Verhältnismässigkeitsprinzip**
- **Prinzip der militärischen Notwendigkeit**

Militärische Gewaltanwendung

Grundsätze „Friedensvölkerrecht“

1. **Verbot Androhung und Anwendung von Gewalt (Angriffskriege)** (UN Charta Art. 2,4);
2. **Nichtintervention** (Art. 2,7);
3. **Schutz des Friedens / Menschenrechte** (Art. 1).

Legitimer Grund:	**Selbstverteidigung** (Art. 51)
	UN-Sicherheitsrat (Art. 24/39/42)
Absicht:	**Frieden** (Präambel, Art. 1, 2)
	Schutz von elementaren Menschenrechten
Art und Weise:	**Kriegsvölkerrecht / humanitäres Völkerrecht**
	Peacekeeping (UN Charta Kap. VI)
	Peaceenforcement (UN CharteKap. VII)

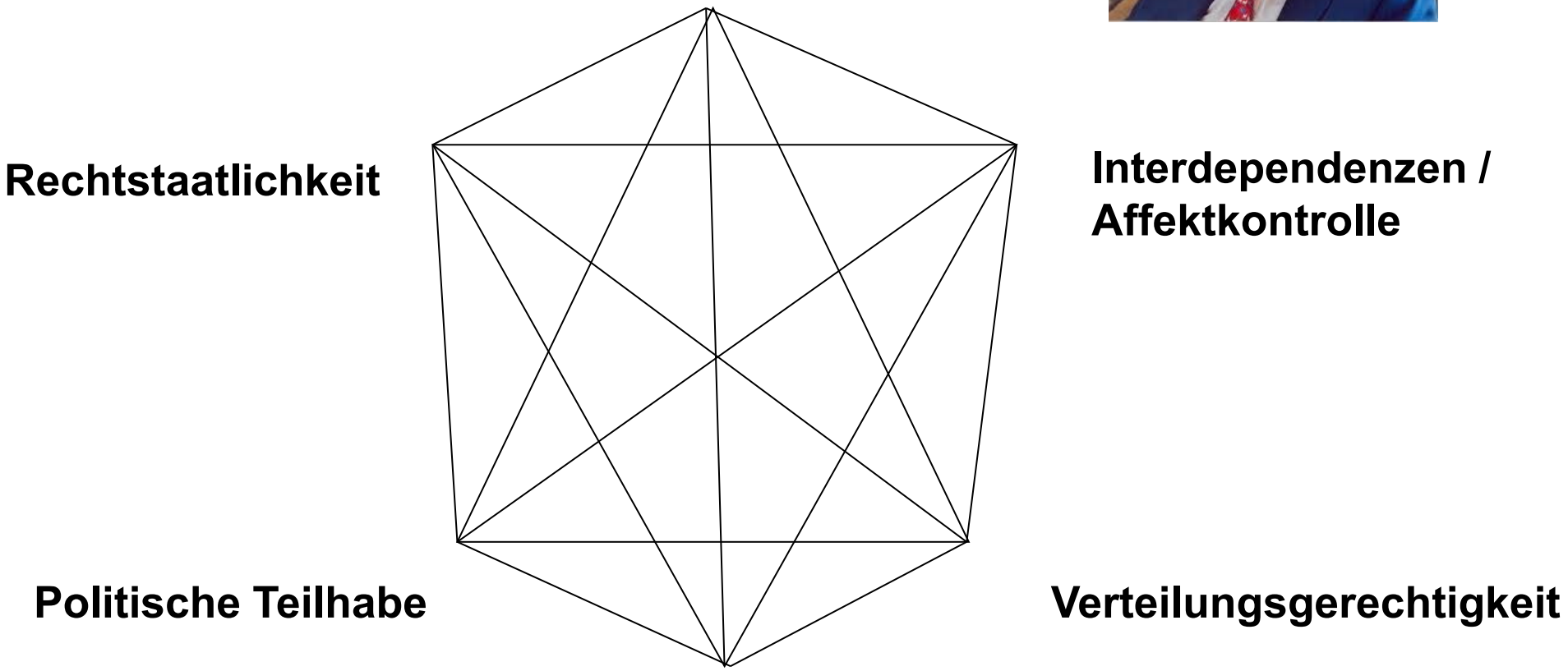
Spannungsfelder

1. **Selbstverteidigung ist Notmassnahme;**
2. **Präemtivschlag versus Präventivkrieg;**
3. **Blockierung des Sicherheitsrates;**
4. **Intervention zu Gunsten Menschenrechtsschutz (*failed / failing states*, korrumpierte Staaten);**
5. **Welche Menschenrechte / welche Gerechtigkeit?**

Gerechter Friede / Friedensethik

Zivilisatorische Hexagon nach D. Senghaas:

Dieter Senghaas
(*1940)



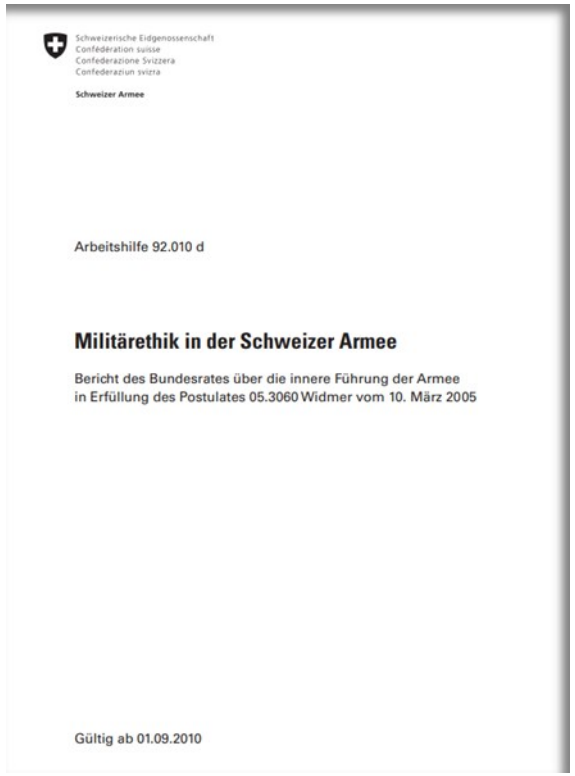
Ethik der rechtserhaltenden Gewalt (Rechtspazifismus / «legal pacifism»)

- **Es gibt keine heiligen oder gerechten Kriege;**
- **Keine Renaissance der Lehre vom Gerechten Krieg;**
- **Ethik der «rechtserhaltenden und rechtsdurchsetzenden Gewalt»;**
- **Rechtspazifismus;**
- **Pazifismus nicht als Mittel, sondern als Ziel;**
- **Säkulare Armeen als (Völker-)Rechtsinstrumente**
- **Christen/-innen, Muslime/Muslima, Juden/-innen, Buddhisten/-innen etc. als Soldaten/-innen, aber keine christlichen, muslimischen etc. Soldaten/-innen**
- **Grundhaltung «Compassion» / keine «Heroisierung»;**
- **Moralische Schuld des Tötens / Schuldübernahme.**

Ablauf

- **Entstehung und Weiterentwicklung der Lehre vom gerechten Krieg**
- **Militärethik in der Schweizer Armee;**
- **Diskussion.**

Militärethik in der Schweizer Armee


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Arbeitshilfe 92.010 d

Militärethik in der Schweizer Armee

Bericht des Bundesrates über die innere Führung der Armee
in Erfüllung des Postulates 05.3060 Widmer vom 10. März 2005

Gültig ab 01.09.2010

Hans Widmer
(*1941)

Bericht des Bundesrates mit folgenden Elementen:

1. **Leitbild für die Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in Uniform unter besonderer Berücksichtigung des Genderaspektes;**
2. **Umfassendes Konzept für die innere Führung der Armee;**
3. **Massnahmenkatalog der dazu beiträgt, Menschenrechte und Grundrechte bewusst zu machen, kein Extremismus in der Armee;**
4. **Diversity-Guidelines;**
5. **Konzept für eine unabhängige Ombudsstelle.**

Verfassung «Zweckartikel» (Art. 2)

Art. 2 Zweck

1 Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes und wahrt die Unabhängigkeit und die Sicherheit des Landes.

2 Sie fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes.

3 Sie sorgt für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern.

4 Sie setzt sich ein für die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine friedliche und gerechte internationale Ordnung

Grundprinzipien Verfassung

- Menschenwürde / Grundrechte;
- Frieden;
- Freiheit;
- Demokratie / Föderalismus;
- Rechtsordnung / Gewaltenteilung;
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage (Nachhaltigkeit).

Milizarmee / Grundlage BV Art. 58

– Art. 58 Armee

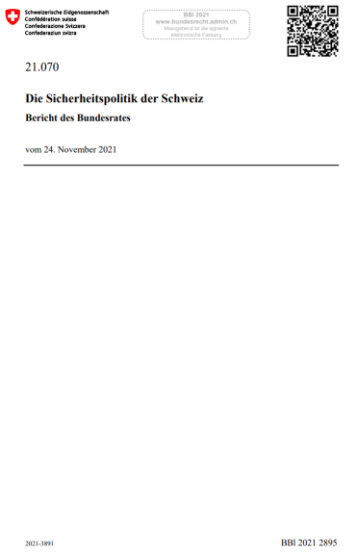
[1] Die Schweiz hat eine Armee. Diese ist grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert.

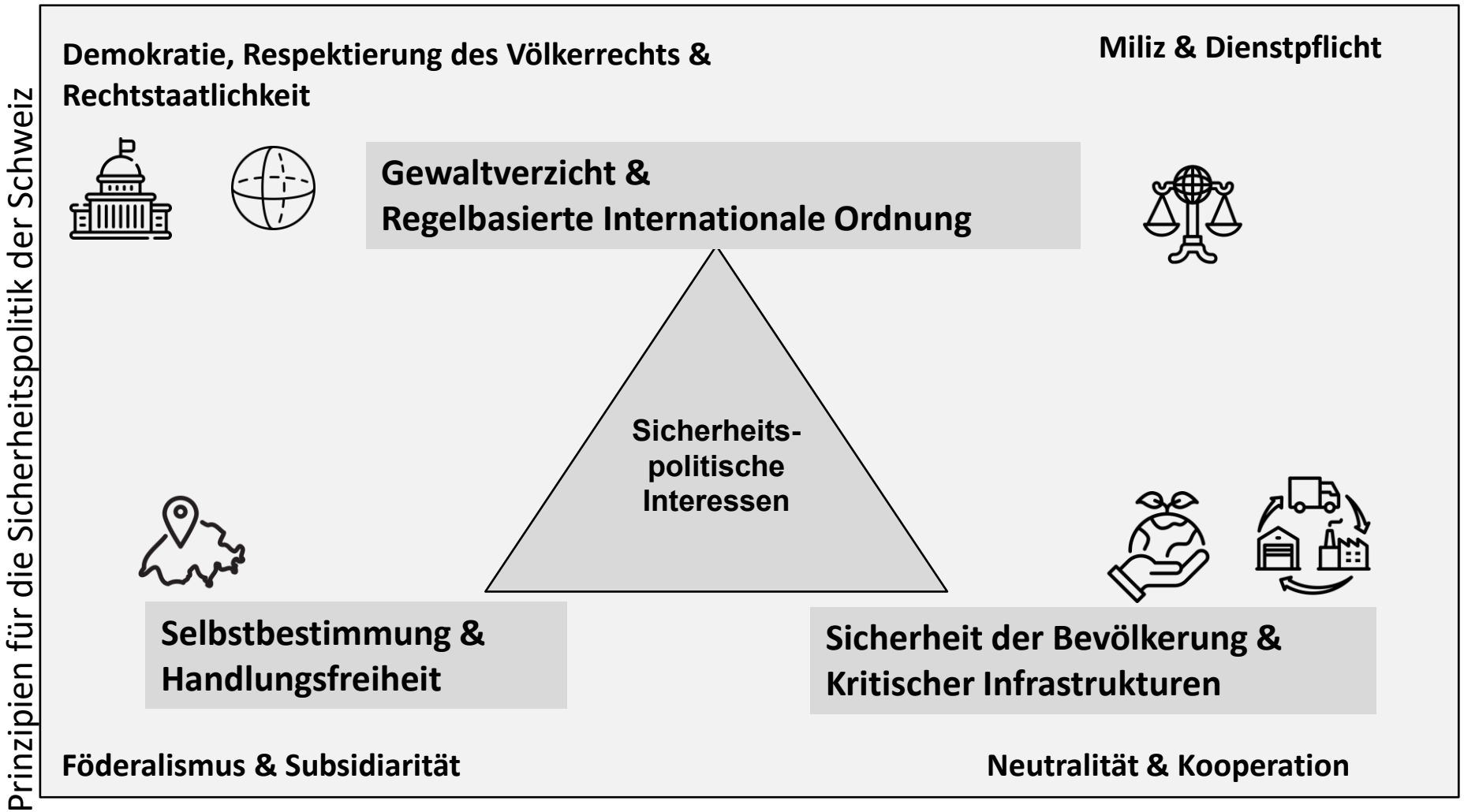
[2] Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung. Sie unterstützt die zivilen Behörden bei der Abwehr schwerwiegender Bedrohungen der inneren Sicherheit und bei der Bewältigung anderer ausserordentlicher Lagen. Das Gesetz kann weitere Aufgaben vorsehen.

[3] Der Einsatz der Armee ist Sache des Bundes.[18]

SCHWEIZER ARMEE

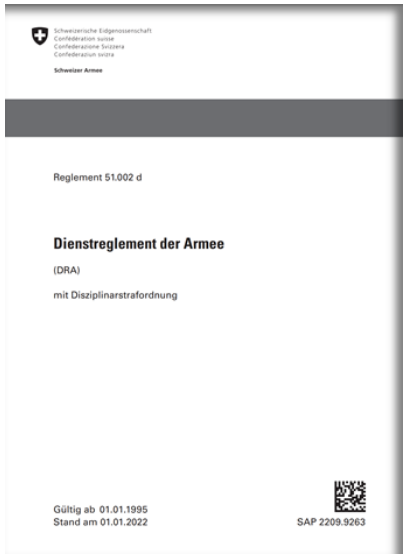
«Selbstverständnis» der schweizerischen Sicherheitspolitik





BBl 2021 2895 - Die Sicherheitspolitik der Schweiz. Bericht des Bundesrates (admin.ch)

Staatsbürger / Staatsbürgerin in Uniform


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Reglement 51.002 d

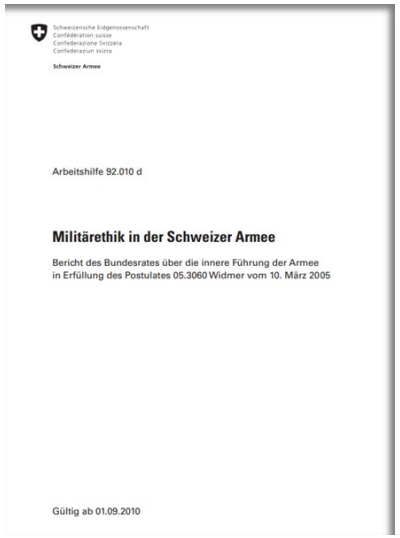
Dienstreglement der Armee

(DRA)

mit Disziplinarstrafordnung

Gültig ab 01.01.1995
Stand am 01.01.2022

SAP 2209.9263


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Arbeitshilfe 92.010 d

Militärethik in der Schweizer Armee

Bericht des Bundesrates über die innere Führung der Armee
in Erfüllung des Postulates 05.3060 Widmer vom 10. März 2005

Gültig ab 01.09.2010

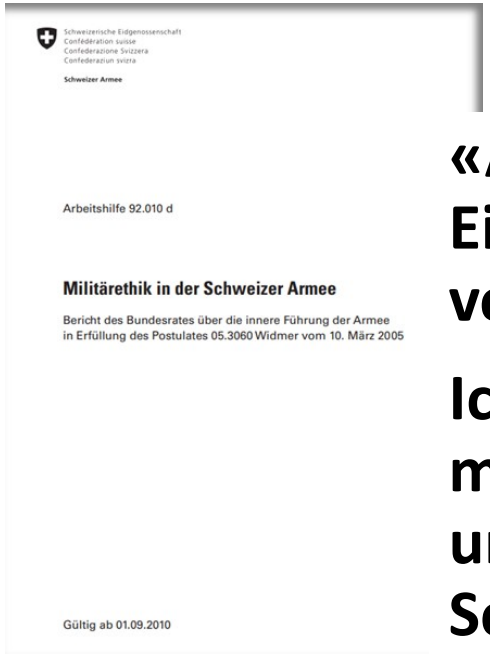
Grafik nach Zentrum Innere Führung

Die menschenorientierte Führungsperson (Führung)

Der/die reflektiert und effizient handelnde Soldat/Soldatin (Ausbildung)

Der/die eigenverantwortlich handelnde Soldat/Soldatin (Erziehung)

Militärethik Schweizer Armee - Leitsatz



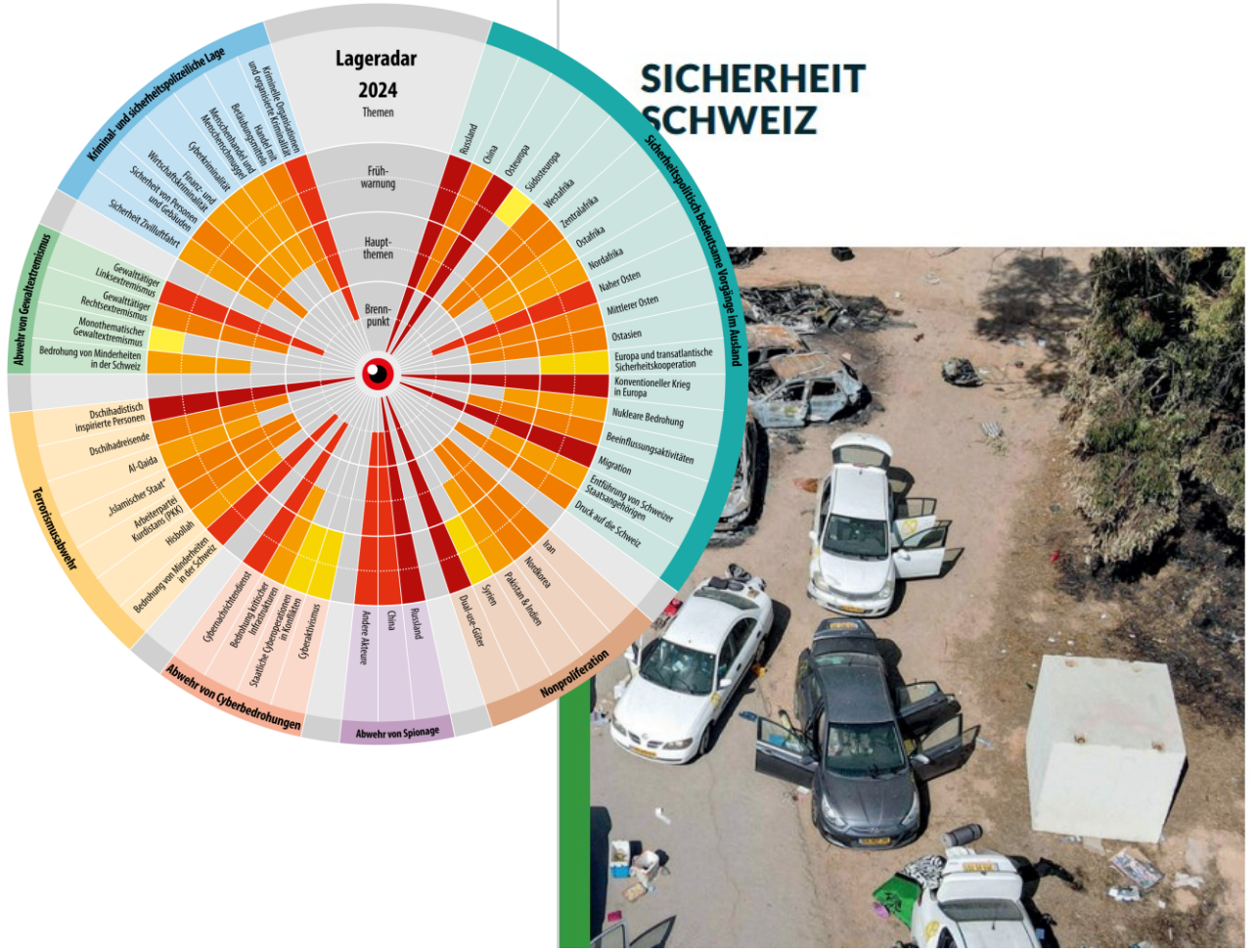
«Als Soldat oder Soldatin einer rechtsstaatlichen Armee handle ich im Einsatz und in der Ausbildung rechtskonform, pflichtbewusst sowie verhältnismässig.

Ich trainiere mein Handwerk und meine Funktion gründlich, verhalte mich allen Beteiligten gegenüber korrekt und setze mich professionell und selbstlos unter Umständen unter Einsatz meines Lebens für die Schutzbedürftigen ein.»

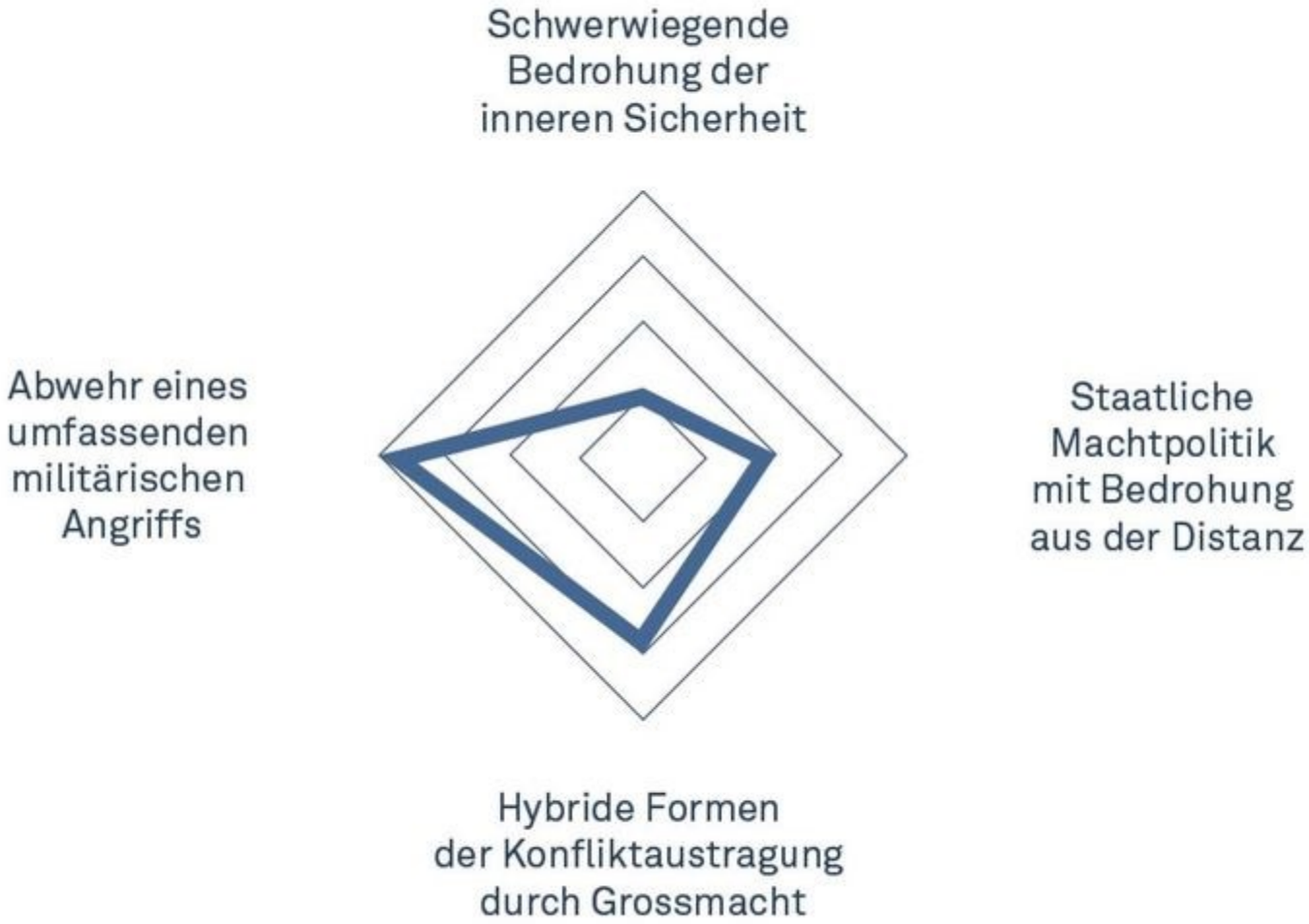
(Militärethik in der Schweizer Armee, S. 21)

Bedrohung

[| CFR Interactives]



Armeebotschaft 24 / Szenarien



Schweizer Armee

Schweizer Armee verteidigt

Die Schweizer Armee trägt aktiv zu Sicherheit und Frieden in unserem Land bei. Sie verteidigt die Schweiz, unterstützt die zivilen Behörden in Notlagen und leistet Friedensförderung im Ausland.

Abschluss

Sonderbundskrieg (1847)

«(…) Soldaten! Ihr müsst aus diesem Kampfe nicht nur siegreich, sondern auch vorwurfsfrei hervorgehen; man muss von Euch sagen können: Sie haben tapfer gekämpft, wo es nottat, aber sie haben sich menschlich und grossmütig gezeigt. (…)»

General G.-H. Dufour (1787-1875)

Ablauf

- **Entstehung und Weiterentwicklung der Lehre vom gerechten Krieg**
- **Militärethik in der Schweizer Armee;**
- **Diskussion.**